

Grosser Rat

Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission
Subkommissionen DEK/DFS



Grossratsgeschäftsnummer: 16/BS 46/507
Rechtsbuch-Nummer: -
Departement: -

Bericht der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GFK) zum Geschäftsbericht 2019 der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG)

Eintreten

Die Prüfung von Jahresbericht und Rechnung 2019 der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG) wurde durch die beiden Subkommissionen DEK und DFS (nachfolgend: SK PHTG) der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission im Rahmen der politischen Aufsicht des Grossen Rates vorgenommen.

Dazu wurde der PHTG vorgängig ein umfangreicher Fragenkatalog vorgelegt, welcher umfassend und kompetent beantwortet den Subkommissionsmitgliedern am 22. April zugestellt wurde. Somit standen der SK PHTG folgende Grundlagenpapiere zur Verfügung: a) Jahresbericht 2019; b) Separater Zahlenteil zum Jahresbericht; c) Chronik (digital auf der Homepage der PHTG) d) Finanzreporting mit Ergänzungen; e) Lückenlose Dokumentation der Forschungsprojekte 2018/19; f) Schriftliche Vorberatung des Jahresberichts.

Am 24. April 2020 haben die Mitglieder der SK PHTG gemeinsam mit der Vertretung der PHTG in einer Videokonferenz den Geschäftsbericht erörtert.

Eintreten ist unbestritten.

Die Konferenz fand in folgender Zusammensetzung statt:

Subkommission DEK: Roland A. Huber, Frauenfeld (Vorsitz)
Margrit Aerne, Lanterwil
Dominik Diezi, Stachen
Roland Wyss, Frauenfeld

Subkommission DFS: Kristiane Vietze, Frauenfeld
Hans Feuz, Arbon (entschuldigt)
Martin Nafzger, Kreuzlingen
Vico Zahnd, Weingarten

PHTG: Dr. Hans Munz, Präsident Hochschulrat
RR Monika Knill, Vizepräsidentin Hochschulrat
Prof. Dr. Priska Sieber, Rektorin
Renate Gentner, Verwaltungsdirektorin
Reto Kohler, Leiter Finanzen und Personal
Heike Schwartz, Leiterin Rektoratsstab (Protokollführung)

Jahresbericht und Rechnung 2019 der Pädagogischen Hochschule Thurgau wurden an der Sitzung vom 18. Mai 2020 durch die GFK beraten und zur Genehmigung zuhanden des Grossen Rates verabschiedet.

Auswirkungen der BAG-Massnahmen im Zusammenhang mit COVID 19

Die Beratung von Jahresbericht und Rechnung 2019 der PHTG fiel mitten in der Zeit der vom Bundesrat am 13. März erlassenen und 16. März verschärften Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung. Nach dem Beschlusses-Erlass des Bundesrates hat die PHTG umgehend auf Homeoffice und Fernunterricht umgestellt. Der Präsenzunterricht bleibt bis Ende des Semesters eingestellt. Der eigentliche Lehrbetrieb findet im Fernunterricht statt. Es ist jedoch sichergestellt, dass die Prüfungen und Diplomierungen Ende des Sommersemesters nach Vorgabe der übergeordneten Instanzen durchgeführt und abgenommen werden können.

Die Umstellung verlief dank der 2019 vorgenommenen Optimierung der Benutzer- und Kursverwaltung auf der Lernplattform Ilias reibungslos. Innerhalb weniger Tage konnten alle Verwaltungs- und Sekretariatsmitarbeitenden so ausgerüstet werden, dass sie ihre Arbeit von zu Hause aus erledigen konnten. Bereits vorher waren die Risikopositionen (Informatik, Lohnlauf etc.) ins Homeoffice verlegt und die Stellvertretungsregelung für krankheitsbedingte Ausfälle geklärt worden.

Sämtliche Angebote des laufenden Semesters wurden überprüft und in Absprache mit den Angebotsleitungen für ein Fernstudium weiterentwickelt, in Teilen verschoben oder als Ganzes abgesagt. Für die Studierenden und Weiterbildungsteilnehmenden der qualifizierenden Studienangebote (BA, MA, CAS, MAS) ist die Weiterführung ihres Studiums in der regulären Studienzeit gewährleistet – die entsprechenden Studiengänge wurden weitestgehend auf virtuelle Formate umgestellt.

Die Arbeit mit MS Teams, Skype, Zoom, Ilias und über weitere digitale Plattformen bedeutete für alle Mitarbeitenden und Studierenden eine grosse Herausforderung. Mit viel Kreativität, Innovationsgeist und persönlichem Engagement in allen Bereichen wurde die Ausnahmesituation "COVID 19" angegangen. Die Notwendigkeit von Distance Learning und Homeoffice forcierte die Digitalisierung und führte gleichzeitig zu vielen wertvollen Erfahrungen in der Nutzung digitaler Werkzeuge. Die Auswertung der vorgesehenen Evaluation wird für Forschung und Lehre neue Inputs liefern.

Jahresbericht 2019

Der Jahresbericht 2019 der PHTG erscheint nach vier Jahren mit unveränderter Aufmachung erstmals in reduziertem Umfang: anstatt der bisher innerhalb des Jahresberichts publizierten Chronik ist diese nun digital auf der Homepage zu finden. Der Fokusteil «Berufsfeldorientierung» ermöglicht einen Einblick in das dynamische Verhältnis zwischen den verschiedenen Arbeitsbereichen der Hochschule und unserem Bildungssystem. Dabei spielt das Verstehen und wissenschaftliche Begründen zusammen mit der transformativen Übertragung der Erkenntnisse ins jeweilige Arbeits- und Berufsfeld eine zentrale Rolle.

In seinem «Editorial» geht der per Ende Mai 2020 aus dem Hochschulrat scheidende Präsident, Dr. Hans Munz, auf die im Berichtsjahr zu bewältigenden verschiedenen Herausforderungen ein, welche ihm und den gesamten HR über das durchschnittliche Zeitmass der Vorjahre beanspruchte: «Der Hochschulrat hat im vergangenen Jahr als

Gremium viel an Statur gewonnen – und dafür danke ich allen Kolleginnen und Kollegen herzlich.» (Zitat Editorial, Seite 4). Dem Dank schliesst sich die Subkommission an.

Prof. Dr. Priska Sieber fasst einleitend zu ihrem Jahresrückblick treffend zusammen: «Wir erfüllen hohe Ansprüche an Lehre, Weiterbildung, Dienstleistungen und Forschung, indem unsere Leistungen berufsfeld- und wissenschaftsbezogen sind und sich am Bedarf unserer Ziel- und Anspruchsgruppen ausrichten.» Folgerichtig soll deshalb im Rahmen der neuen Strategiephase die doppelte Orientierung PH-Angebote am Berufsfeld und an der Wissenschaft gestärkt und weiterentwickelt werden. Dabei wird einer der Schwerpunkte auf der Forschung liegen, denn eine praxisorientierte Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen und weiteren Fachpersonen in pädagogischen Berufsfeldern muss zwingend auf wissenschaftlich basierten Erkenntnissen liegen. Die Ausführungen der Rektorin zu den weiteren sechs strategischen Schwerpunkten vermögen aufzuzeigen, wie umfangreich und nachhaltig die im Berichtsjahr angegangene Umsetzung der Gesamtstrategie 2019-24 das Profil der PHTG prägen wird.

Die «virtuelle» Chronik, klar und übersichtlich strukturiert zu finden auf der Homepage der PHTG, vermittelt einen lebendigen und farbenfrohen Einblick in das facettenreiche Leben an der PHTG (<https://www.phtg.ch/de/hochschule/die-phtg/jahresberichte/2019>).

Umsetzung der neuen Führungsstruktur

Damit die Voraussetzungen dafür geschaffen werden konnten, dass die Perspektiven der Angebote aus den Leistungsbereichen, der Fachlichkeit und der akademischen Personalentwicklung bei operativen und strategischen Fragestellungen systematisch einbezogen und gewichtet werden, war die Klärung der Prozesse und Verantwortlichkeiten unabdingbar. Eine Arbeitsgruppe, in welcher sämtliche Leistungsbereiche vertreten waren, entwarf zur Zusammenarbeit ein Funktionendiagramm, welches sodann in die Matrixorganisation einfluss und letztlich im Rahmen des überarbeiteten Geschäftsreglements der PHTG durch den Hochschulrat verabschiedet und dem Regierungsrat genehmigt wurde.

PRL (Prorektorat Lehre): Nach den verschiedenen personellen Veränderungen basierend auf der erweiterten Matrix über alle Prorektorate wurden die Führungsstruktur und damit verbunden das Organigramm im Prorektorat Lehre gegen Ende 2019 angepasst.

PWD (Prorektorat Weiterbildung & Dienstleistungen): Im Berichtsjahr wurde das PWD neu nach Zielgruppen aufgestellt (Berufseinsteigende, Lehrpersonen, Schulleitungen, Expertinnen und Experten Frühe Kindheit, Teams und Schulen). Mit dieser auf die Nutzerinnen und Nutzer der Weiterbildung ausgerichteten Organisation können zukünftige Entwicklungsschritte fokussierter unternommen und der Werbeauftritt gezielter lanciert werden.

PFW (Prorektorat Forschung & Wissensmanagement): Forschung ist ein integraler Bestandteil jeder Hochschule, und daher auch für die PHTG im Hinblick auf die Akkreditierung von zentraler Bedeutung. Im Berichtsjahr wurden die Grundlagen für eine längerfristige Ausbaustrategie der Forschung gelegt. Als Erstes konnte die PHTG die Dozierendenforschung ausbauen. Damit sollen Forschungsprojekte von Dozierenden, welche hauptsächlich in der Lehre tätig sind, unterstützt werden.

PAP (Prorektorat Akademisches Personal): Das neue Prorektorat als eigenständiger Führungsbereich zur professionellen Personalführung der Dozierenden, Lehrbeauftragten und der Angehörigen des Mittelbaus (wissenschaftliche Mitarbeitende und wissenschaftliche Assistierende) ist nun etabliert. Besonders zu Beginn der Massnahmen im Zusammenhang mit COVID 19 hat sich das PAP bei der Vernetzung und Optimierung der Zusammenarbeitsstrukturen aller Abteilungen und Fachbereiche bestens bewährt.

VD (Verwaltungsdirektion): Nebst den «Alltagsaufgaben» in den Bereichen Hausdienst, Haustechnik und Informatik erhielt das VD im Berichtsjahr vor allem im Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau zusätzliche Aufgaben.

Leitungsgremien: Im Rahmen des Strategieprozesses wurde das Leitungsplenum (alle Mitarbeitenden der PHTG mit Leitungsfunktion) um die Fachbereichsleitungen ergänzt.

Beirat: Dieses neu gegründete Gremium als Ablösung der «Begleitgruppe Weiterbildung und Dienstleistungen» dient der gezielten Vernetzung und regelmässigen Kontaktpflege mit relevanten Akteuren und soll einen Aussenblick auf die Leistungen des PWD gewährleisten.

Causa Begemann abgeschlossen

Im November 2018 wurde Matthias Begemann, Prorektor der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG), mit sofortiger Wirkung freigestellt. In der Folge wurde sowohl hochschulintern wie auch -extern an Vorgehensweise des HR Kritik geäussert. Die Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GFK) als oberstes kantonales Aufsichtsorgan hat sich im Berichtsjahr 2019 der Sache angenommen und am 18. September 2019 ihren Schlussbericht veröffentlicht.

Die Punkte aus dem Schlussbericht der GFK wurden von der Hochschulleitung aufgegriffen und weiterverfolgt. Zentral war hierbei der Beizug des externen Beraters Dr. Othmar Fries, dem die Aufgabe zufiel, die Organisations- und Führungsentwicklung zu begleiten, den Teamentwicklungsprozess im Leitungsplenum zu unterstützen und gemeinsame Führungsansätze im Hinblick auf die Implementierung der übergreifenden Organisation zu entwickeln. Seit dem dritten Quartal 2019 unterstützt Dr. Fries den weiteren Projektverlauf «Führungsentwicklung» (vgl. Jahresbericht, Strategischer Schwerpunkt 4), führt regelmässig Gespräche mit der HSL durch und steht als «Ombudsstelle» für Anliegen der Mitarbeitenden zur Verfügung.

Die Subkommission hält abschliessend fest, dass praktisch in allen heiklen Themenfeldern intern wie auch mit externer Begleitung Überprüfungen vorgenommen wurden oder solche noch am Laufen sind und verschiedene vertrauensbildende Massnahmen zwischenzeitlich umgesetzt werden konnten.

Institutionelle Akkreditierung der PHTG

Im Berichtsjahr wurden unter der Leitung von Bruno Dörig, Projektleiter für die institutionelle Akkreditierung der PHTG, wesentliche Vorarbeiten für das im Jahr 2020 startende Verfahren geleistet. Im Zentrum des Akkreditierungsverfahrens steht das Qualitätssicherungssystem der Hochschule. Dabei müssen z.B. Studiengangsreglemente als Nachweis der Regelung für die Zulassungsvoraussetzungen vorgelegt werden. Be-

standteile des Verfahrens bilden im Weiteren die Projekte zur Einführung einer Mitwirkungsorganisation, zur Sichtbarmachung der nachhaltigen Entwicklung oder zur Weiterentwicklung der Internationalisierung der PHTG, ausserdem zur Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements in den verschiedenen Führungsbereichen. Gemäss HFKG und Akkreditierungsrichtlinien muss auch ein Nachweis dafür erbracht werden, ob PHTG als zentrales Merkmal einer Hochschule die Freiheit und die Einheit von Lehre und Forschung zu gewährleisten vermag. Und in diesem Kontext erhält der strategische Schwerpunkt «Vernetzte Forschung» der PHTG-Strategie 2019-24 einen zentralen Stellenwert – der diesbezügliche Handlungsbedarf ist seitens der Hochschulleitung erkannt.

«Thurgauer Weg»: Die Subkommission stellte die Frage, ob der Sonderstatus der PMS auch in Zukunft akzeptiert werde. Dazu zitiert der Hochschulrat Artikel 6 aus der am 01.01.2020 von der EDK in Kraft gesetzten Verordnung: «Als Zulassungsvoraussetzungen zu den Bachelorstudiengängen im Regelungsbereich der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) gelten die Bestimmungen in den Reglementen der EDK (und nicht des HFKG Artikeln 23–25).» Gemäss diesem EDK-Anerkennungsreglement sind wie bisher auch Leistungen anrechenbar, die vor dem Studium zusätzlich zur Maturitätsausbildung erbracht wurden. Demzufolge gibt es seit Verabschiedung des revidierten Diplomanerkenntnisreglements seitens der EDK keine Signale, die den «Thurgauer Weg» in Frage stellen würden.

Erweiterungsbau

Der Baufortschritt lag anfangs März 2020 noch im Zeitplan. Es konnte damals noch davon ausgegangen werden, dass bis zum 31. August 2020 die Arbeiten grösstmöglichst abgeschlossen sein werden und damit die Übernahme des Neubaus durch die PHTG planmässig verlaufen könnte. Ob allerdings die Auswirkungen der Coronakrise die Planung noch kippen lässt, kann angesichts fehlender Materiallieferungen aus dem Ausland (geschlossene Grenzen), nicht ausgeschlossen werden. Die Baukosten des Erweiterungsbaus ohne Aussenparkierung und ohne Umgebungsgestaltung des Primarschulareals lagen per Ende Jahr um 1.1 Prozent über dem Objektkredit von CHF 24'170'000. Um einen ausgeglichenen Abschluss zu erzielen, wird sich voraussichtlich die im Objektkredit enthaltene Reserve auf CHF 313'501 reduzieren.

Jahresrechnung 2019

Der Jahresbericht 2019 wird ergänzt durch den broschierten Separatdruck «Zahlen». Zudem wurden den Mitgliedern der GFK SK PHTG weitere ergänzende Unterlagen ausgehändigt, darunter die detaillierten Kontenübersichten zu Bilanz und Jahresrechnung, ein kommentiertes Finanzreporting sowie der Finanzplan 2021-2023.

Die Erfolgsrechnung 2019 schliesst bei einem Ertrag von CHF 34'509'147 (Budget 34'510'000 / Rechnung Vorjahr 34'678'954) und einem Aufwand von CHF 33'657'182 (Budget 34'160'000 / Rechnung Vorjahr 34'211'814) mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von CHF 851'965 (Vorjahr Verlust CHF 467'140) ab, welcher mit dem Eigenkapital verrechnet wird. Das Eigenkapital weist neu einen Saldo von CHF 2'953'203 aus.

Der Personalaufwand als grösste Aufwandposition liegt zwar 1,8 % unter Budget, aber doch CHF 290'000 über dem Vorjahresabschluss. Der Sachaufwand konnte gegenüber dem Vorjahr um CHF 230'000 gesenkt werden.

Die Bilanz weist mit CHF 8.1 Mio. flüssigen Mitteln eine gute Liquidität aus. Das Anlagevermögen hat sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2018 um die budgetierten Abschreibungen von CHF 100'000 reduziert.

Der Kantonsbeitrag für 2019 egalisiert sich bei CHF 27,8 Mio. (Rechnung 2018: 27,7 Mio. / R. 2017: 27,3 Mio. / R. 2016: 27,0 Mio. / R. 2015: 26,9 Mio.).

Für die zukünftigen Investitionen im Zusammenhang mit dem Bezug des Erweiterungsbaus und für den Ersatz der Seminarraumtechnik in den Gebäuden P und M wurden Rückstellungen von CHF 475'000 gebildet. Ebenso wurden Rückstellungen von CHF 100'000 für die Brückenprofessur Fachdidaktik Naturwissenschaften PHTG/Universität Konstanz sowie für die Forschung Naturwissenschaften PHTG gebildet. Die Brückenprofessur konnte nach wie vor nicht besetzt werden.

Bericht der Kontrollstelle

Die Finanzkontrolle des Kantons Thurgau prüft als Revisionsstelle die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der PHTG. Sie hat dies für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr getan und empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen. Die Subkommission PHTG hat davon Kenntnis genommen.

Detailberatung in der GFK am 18. Mai 2020

In ihrem Eintretensvotum weist Regierungsrätin Monika Knill darauf hin, dass Dr. Hans Munz zum Zeitpunkt der Beratung des Jahresberichts und der Jahresrechnung der PHTG im Grossen Rat bereits nicht mehr Präsident des Hochschulrates sein wird, weshalb sie beide als Vertretung des Hochschulrates der GFK-Sitzung beiwohnen. Mit Bezugnahme auf die personellen Herausforderungen und der damit hervorgerufenen Unruhe an der PHTG während der letzten zwei Jahre beleuchtet RR Knill die im Herbst 2019 erkennbaren Erfolge des begleiteten Teamentwicklungsprozesses. Sie verspricht denn auch, dass trotz Corona und Wechsel im Hochschulratspräsidium am eingeschlagenen Weg der Vertrauensbildung festgehalten und weitergearbeitet werde.

Dr. Hans Munz, scheidender Präsident des Hochschulrats, verweist in seinem Eintretensvotum auf die aktuellen Herausforderungen im Zusammenhang mit den Massnahmen rund um Covid 19. Die aktuelle Stimmung unter den Mitarbeitenden vermag er aufgrund des neuen Umfragetools «Stimmungsbarometer» als gut bis sehr gut einzuschätzen, mit nur wenigen Ausnahmen. Hinsichtlich der Amtsübergabe an seinen Nachfolger Prof. Dr. Sebastian Wörwag wagt er aufgrund der Vorgespräche die Prognose: «Der Übergang wird naht- und problemlos klappen». Als erfreulich schätzt er die Zahlen jener ein, welche im Herbst 2020 ihr Studium an der PHTG aufnehmen werden, da diese etwas über Vorjahreszahlen liegen. In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, dass die Quote der Übertritte aus der PMS in die PH mit rund 70 Prozent der Maturanden als sehr positiv zu werten ist.

In seiner Funktion als GFK-Präsident bedankte sich Walter Hugentobler bei Dr. Hans Munz für dessen grosses Engagement, das dieser in den vergangenen sechs Jahren als Präsident des Hochschulrates zugunsten unserer PH einbrachte. Über die Turbulenzen des letzten Jahres hinweg wird die Realisierung des Erweiterungsbaus als Meilenstein der PH in Erinnerung bleiben, hat sich doch H. Munz mit viel Herzblut von der Planung über den Abstimmungskampf bis hin zur Bauausführung in dieses Projekt eingebracht. Auch verschiedene Reformen innerhalb der PH und nicht zuletzt die strategische Ausrichtung für die Jahre 2019-24 belegen die nachhaltige und umsichtige Arbeit des scheidenden Hochschulratspräsidenten.

Dank

Namens und auftrags der GFK-Subkommission PHTG danke ich den Verantwortlichen der PHTG, insbesondere Hochschulratspräsident Dr. Hans Munz und Rektorin Prof. Dr. Priska Sieber für die offenen Gespräche in gutem Vertrauensklima, welche unsere Subkommission in der Legislatur 2016-20 führen durfte. Ein grosser Dank gebührt allen Mitarbeitenden der PHTG für ihr anerkannt erfolgreiches Engagement.

Antrag der GFK

Die GFK beantragt an ihrer Sitzung vom 18. Mai 2020 dem Grossen Rat einstimmig, den Jahresbericht und die Rechnung 2019 der Pädagogischen Hochschule Thurgau zu genehmigen.

Frauenfeld, 18. Mai 2020

GFK-Subkommissionen DEK/DFS
Roland A. Huber, Vorsitzender

Beilage:

Beschlussesentwurf der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission